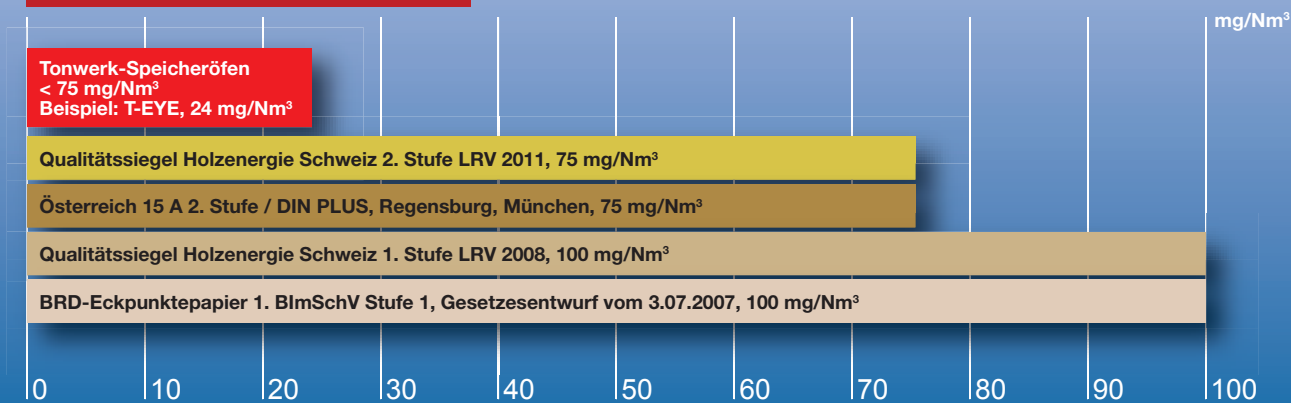


TONWERK

INFOBLATT FEINSTAUB ZUR GEPLANTEN NOVELLIERUNG DER 1. BUNDESIMMISSIONSSCHUTZ- VERORDNUNG BImSchV



NOVELLIERUNG DER KLEINFEUERUNGSVERORDNUNG (1. BUNDESIMMISSIONSSCHUTZVERORDNUNG BImSchV)

Tonwerk-Speicheröfen gelten in Sachen Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit als Stand der Technik

Holz ist ein nachwachsender Rohstoff. Es kann in der Energieversorgung eine wichtige Rolle bei der Schonung fossiler Ressourcen spielen, denn: Wird Holz verbrannt und damit Energie erzeugt, wird nur soviel für das Klima schädliches Kohlendioxid (CO₂) freigesetzt, wie der Baum bei seiner Verrottung im Wald abgeben würde. Die CO₂-neutrale Energienutzung stellt deshalb einen wesentlichen Beitrag unserer nachhaltigen Klima- und Energiepolitik dar. Allerdings kann die Verfeuerung von Holz zu gesundheitsgefährdenden Emissionen wie Feinstaub führen.

Ziel der novellierten 1. BImSchV ist die deutliche Reduzierung der Feinstaubemissionen. Der derzeit aktuelle Gesetzesentwurf sieht vor, die Grenzwerte für Feinstaub in 2 Stufen anzupassen. 100 mg/Nm³ soll der voraussichtliche Grenzwert der Stufe 1 betragen.

So darf beruhigt in die Zukunft blicken, wer sich für einen Tonwerk-Speicherofen entscheidet. Kaminöfen, die bis zum 31.12.2014 erworben werden und die Grenzwerte der ersten Stufe unterschreiten, geniessen installiert einen dauerhaften Bestandsschutz. Deshalb ist deren Betrieb ohne Feuerungseinschränkung oder Nachrüstung eines Russpartikelfilters auch mit dem Inkrafttreten der geplanten 2. Stufe im Jahr 2015 gewährleistet.

Die Tonwerk-Speicheröfen erfüllen schon heute die verschärften Vorschriften.

Sämtliche Tonwerk-Speicheröfen erfüllen diese Anforderungen schon seit Anbeginn. Typenschild und Herstellerbescheinigung geben darüber Auskunft.

UMWELT

DAS TONWERK- ABBRANDPRINZIP

Tonwerk-Speicheröfen zählen in Bezug auf saubere Verbrennung, tiefe Feinstaubemissionen und hohe Effizienz schon seit Jahren zu den fortschrittlichsten Holzfeuerungen. Die guten Emissionswerte lassen sich auf die eingesetzten Werkstoffe und die optimale Feuerraumgeometrie zurückführen. Diese verlangt nach einer vollen Ladung Brennholz, welches oben angezündet werden will um so ohne Drosselung kontrolliert abzubrennen. Die Notwendigkeit den Abbrand zu drosseln entfällt, da ein Tonwerk-Speicherofen rund zwei Drittel der Energie in seinem Speicherkern aufnimmt und diese langsam und dosiert an den Raum abgibt.

Wir alle haben eine Verantwortung für unsere Umwelt und damit auch für den achtsamen Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen, mit Emissionen und deren Minderung.

Es muss unser aller Anliegen sein, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Gemeinsam mit Ihnen leisten wir dazu einen gewichtigen Beitrag.

FAZIT DAS WICHTIGSTE IN VIER PUNKTEN

Jeder Ofenbetreiber leistet den wesentlichsten Beitrag zur Emissionsminderung indem er

- trockenes, mindestens 2 Jahre gelagertes Brennholz verwendet
- den Ofen gemäss Bedienungsanleitung anfeuert und betreibt
- die Verbrennung während des Abbrandes nicht drosselt
- keine Abfälle verbrennt

Hier liegt das weitaus grösste Potenzial hinsichtlich Emissionsminderung. Mehr Informationen dazu finden Sie auch unter www.fairfeuern.ch.